Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 28 (1902)

Heft: 50

Anhang: Beilage zum "Nebelspalter" Nr. 50 vom 13. Dezember 1902

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zum "Nebelspalter" hr. 50 vom 13. Dezember 1902.

Splitter.

Das Coupé des Doktor med. ift die Avantgarde des Leichenwagens.

Wenn nach Salomo ein Narr schwerer als Blei ift, welches lastende Metall übertrümpft bann eine Närrin?

Die Geburtsaristokratie sucht ihren Stammbaum bis auf den Uraffen jurud nachzuweisen, um fich ber Ahnen murbig gu zeigen.

Die Gelbariftofratie predigt die Allmacht des goldenen Ralbes, damit es nicht als dummes Kalb gelte.

Der höchfte Grad ber Sittlichfeit besteht darin, fo luftern gu fein, um den Bedanten nicht ertragen ju fonnen, daß in den Rleidern, welchen man auf ber Strafe begegnet, nadte Menschen fteden konnten.

Den Steuerkommissionen.

Ihr feid die größte Lebensfreude, ihr Berren von der Steuer! Ihr feid des Bürgers Augenweide und ihnen lieb und teuer! Der Steuerichraube gartes Freffen erfpart ein allgu fettes Effen!

Warum haben manche Monate nur dreißig Tage? Beil's bei ben Studenten nicht alleweil ausreicht bis jum einund= breißigften.

Bauernpolitik.

Chappi: Du, Nolbi, das chan-i gar nud bigrife. 3mmer haift's b'Staatsfinanze moged nud glange und immer mached's neu Staatsftelle und gand be Staatsmanne meh Bfoldig.

Noldi: Jä mäist; Staatswirtschaft ist schynts käi Landwirtschaft.

Chappi: Es tunkt mi ebe. Bi der Landwirtschaft ichrankt me fich ämel i der hushaltig e dli y oder hat mit de Chalberen e dli grud, mann d'Milch nüd langet.

Moldi: Enfre Berre merded halt gichyder in meder mir, die hand wahrschynli usegfunde, me donn d'Stüürchue au am Schwanz malche, männ's fuscht nüd langet.

Chappi: Die Chue connt aber au duglig fy hinedure und öppen eine in Drad use ichlingge.

Rolbi: Das macht nub; me ftabb nu wieder uf und butt enand suber ab. Bom Dräd git's ja fai Buhle.

Feurich-Pianinos und

Fabrik allerersten Ranges. Im Jahre 1897 allerhöchste Auszeichnung Königl. Sächs. Staatsmedaille für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos. Spezial-Kataloge werden auf Wunsch gratis und franko zugesandt. Vorrätig bei der Allein-Vertretung

P. Hindermann, Klavierhandlung, Freiestr. 58, Zürich V.

Arvenholz-Möbel =

A. Körber, Möbel-Fabrik, Davos-Platz.

Kirsch-Destillation-Schwyz

Alfred Schindler, Alleininhaber.

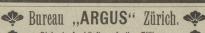


Tafelschinken und Zungen Charcuterie und Käse Biscuits, Waffeln Thee, Conserven etc. in bekannter Güte stets frisch bei

Arthur Fischer

Erstes Zürcher Versandthaus f. Delikatessen Zürich V, Dufourstr. 70 146-13

Telegr.: Delicata Zürich - Telephon 5144 Engrospreise]



Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen. Incasso, Verwaltungen, Informationen etc.

Telephon Nr. 3622 72-52



St. Gallen Hotel und Restaurant St. Gallerhof. gestattetes Haus, in nächster Nähe der Bahn und im Zentrum des Geschäfts-Quartiers, schönste Restaurations-Lokalitäten der Stadt, gute Küche, Restauration zu jeder Tageszeit. Reelle Weine, gute Bedienung. Es empfiehtt sich höftlichst 100-28.



Bad-, Fango- und Wasserheilanstalt

z. Adlerburg, Zürich I

(beim Stadelhofer-Bahnhof und Stadttheater.)

Cewöhnl. und medizin. Bäder mit Zusätzen nach Wunsch.

Kohlensäure-Sool-Dampfbäder. Wasser- und Dampfdouchen. Behandlung von Gicht, Rheumatismus, Nerven-Krankheiten und Frauenleiden mit Fango di Battaglia. Elektrizität und Massage.

Hydrotherapie (Wasserheilverfahren), Diätkuren.

Offen von 7-12 Uhr und 1/22-8 Uhr, Sonntags 8-12 Uhr. Anstalts-Arzt: Dr. G. Custer, Cons. 10-11 Uhr. 59-17

MARIENBADER REDUCTIONS PILLEN DE Schindler Barnay Uhren, Regulateure, Wecker

am besten und billigsten bei



H. Türler, = zürich 1 = 3

Fraumünsterplatz 18
Silberne Damen- und Herren-Uhren, Fr. 12, 15, 19, 29, 28 n. höher.
Coldene Damen-Uhren, Fr. 25, 36, 44, 55, 84 und höher.
Coldene Herren-Uhren, Fr. 43, 60, 76, 88, 100 und höher.
Regulatoren mit Schlag, 65 cm hoch, 17 ag gehend, Fr. 13,—,
dito 14 Tage gehend, Fr. 19,—
17 ag gehend, Fr. 18,—
18 child 100 cm hoch, 14 Tage gehend, Fr. 28,—,
dito 100 cm hoch, 14 Tage gehend, Fr. 29,—
Babywecker, 1a, Fr. 4.—, dito leuchtend, Fr. 5.—
dito mit Repetition, läutet 8 Mal, mit Unterbruch einer
halben Minute.

Tick-Tack, Ia. Wanduhr, zum Zusammensetzen, schönstes Weihnachtsgeschenk für Kinder, Fr. 5.— Für jedes Stück weitgehende Garantie.

Aeltere Taschen-Uhren werden an Zahlung genommen. 137-4

Kataloge gratis und franko.





Sans: Es tunkt mi, die Frau Wirtin bihandli ein efo caibemäßig obenabe, fib ihre Ma Kantonsrat ift.

Beiri: Sie wird us im Berbacht ha, bag mir ihrem Ma au gftimmt heiged und mas fie vor sonige für en verfluechte Respäckt wird ha, cha me fi öppe tänke.

Briefkasten der Redaktion.

J.F.1.A. Dank. Der Hieb ist wohl verdient. — E.K.i.S. haben Sie msere Briestaltennotia in Nr. 45 nicht gelesen? Das Wort gitt auch für's neueste Opus! — E.W.1.U. Da auch wir von der Zunst sind, so geht's uns wie dem "Anzeiger von Uster", der den Ubdruck der Bobrede des französsichen Abgeordneten Jonnard nicht unterlassen fonnte, die dieser auf die Tadasspiesse siehet. "Der Bauer unseres Landes kennt die Zigarette nicht, sondern raucht die Pfeise, die gute große Pfeise. Die Pfeise paht für unser Klima und sit unsern Charaster. Wir können nicht das ganze Jahr auf der Janstreppe sissen und mit den Nachdarn plaudern, sondern lange Monate hindurch müßen wir unsere Nurseltunden am Serde verdrügen. Da denken wir auch an's Rauchen. Die Pfeise ist nötig für uns, denn sie ist die treue Begleiterin unserer Gedanken und unserer Mesannolie. Sin

kleines Köllchen seingeschnittener Tabat ist gut für die Sübländer. Für sie ist die Zigarette nur die Gelegenheit zu einer hübschen Gette, ein dischen Kauch in Bewegung und Sonne. Bet uns raucht man die Peies la ngam, schweigend, nach denklich, liebevoll. Uns unsere liede Pseise wegnehmen, das ist, als wenn Sie dem Araber sein Pserd nehmen wollten." Dem könnten wir noch dessigner. Die Pseise ist sozusagen der einzige Schild, der uns gegen weibliche Zudrüglichtene dert, daher ist sinzigen der einzige Schild, der uns gegen weibliche Audrunglichseiten dert, daher ist sinzigen der Ledigen und der Trost der verheirateten Männer. Gruß! — Horsa. Alles bestens bemerst, Dank! — Puck. Wit Dans verwendet. — Falk. Im echten Moment eingerückt. Gruß! — R.A. i. E. Auch wieder ein freundliches Zeichen. Gruß! — Hitarius. O Chuert, Guert, wie händ Ir esennig es Läschen. Gruß! — Hitarius. O Chuert, Guert, wie händ Ir esennig es Läschen. Gruß! — Hitarius. D Chuert, Guert, wie händ Ir esennig es Läschen. Gruß! — Hitarius. D Chuert, wie händ Ir Eelen ift gut, das andere möchten wir nicht unterschreben! — R. C. i. F. Darüber fann man verschiedener Ansicht. Die Persside des Anonymus kann nicht hart genug getrossen unsicht. Die Persside des Anonymus kann nicht hart genug getrossen wicht. Die Persside des Anonymus kann nicht hart genug getrossen wicht. Die Persside des Anonymus kann nicht hart genug getrossen auch micht. Die Persside verschiedenen. Anonymes wird nicht berückssicht.







Pariser Gummi-Artikel la. Vorzug-Qualität

versendet franko geg. Nachnahme oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend 96-52

Aug. de Kennen Zürich I.



Trunksucht-heilung. Bu meiner Freude kann ich Ihren mitteilen, daß ich durch Ihr michabliches Berfahren von meiner Leibenichaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Luft mehr zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorser und dabe auch ein besseres Lussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu verössentlichen und denigen, welche mich über meine Heilung betragen, Auskunft zu erteilen. Weine Heilung wird Aufsiehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Se kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allgemeins verwerderen, daß ich nicht mehr triuke. Ich werde Ihrenstellen. Siesten wird das der der den der ihren, das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo 1ch hinfoninne, empfehen. Silssallenstrage 36. Jürich III, den 28. Dezember 1897. Albert Werndli Wurdenschaftlich gefrung vorsiehender Unterschrift des Herrn Albert Werndli daßier. Zürich III, den 28. Dez. 1897. Stadtammann amt Zürich III. Der Stadtammann: Wossenschaftlinik habier. Albresse 405, harus. 17213



Schirmfabrik

August Keller Zürich l

Bahnhofstrasse 76 Engros Regen- und Sonnenschirme

→ Spazierstöcke. ← Billigste bis feinste Cenre.

Für Zitherspieler!



20-781

Empfehle mein grosses Lager vorzüglicher Prim- und Konzert-Zithern von der weltbekannten Firma G. Tiefenbrunner in Mittenwald. Reklame überflüssig. — Illustrierter Preiscourant gratis und franco. Grösste Auswahl in melodiöser, ein- und mehrstimmiger Zithermusik, Albums, Schulen etc. Unübertreffliche Zithersaiten, sowohl in Knang als Haltbarkeit, als erstklassiges Fabrikat anerkannt. Probesaiten gegen Einsendung des Betrages, portofrei. Konzertsaiten 30 Cts., Primzithersaiten 25 Cts. Sämtliche Utensillen in reicher praktischer Auswahl.

R. Lechleitner's Wwe

Erstes Spezial-Geschäft für Zither Zürich I, Kuttelgasse 7

Mastdarmvorfall.

52:1) Nach einer durch Erkältung verursachten Parukrankheit trat zwei Jahre lang meinem jest fünfjährigen Knäblein bei jedem Stuhle der Mastdarm aus; eine Plage für die Mutter und das Kind. Nachdem ich vieles, was mir angeraten, frucktos gebraucht, hat itc auf mein Ansiuden die Privatpoliklinik Glarus des Kindes angenommen und dasselbe durch briefliche Aucordungen vollniändig und ohne Rücktall geheilt. Corjolens b. Kolé, kt. Freidurg, den 2. April 1900. Frig Rentich. Beglaubigt: Reformiertes Pfarramt Freiburg, G. Schwarz, Ksarre.









das weltbekante, spezialärzitutee institut von Dr.Rumier in Cenf Neue, selbst in verzweifelten Fäller. be-währte Heilmetinden. Sprechstunden 1-8 Uhr täglich. Auf vorherige Ameidung persönliche Beratung zu jeder Zeit.

Der "Nebelspalter" kostet Vierteljährlich Fr. 3.